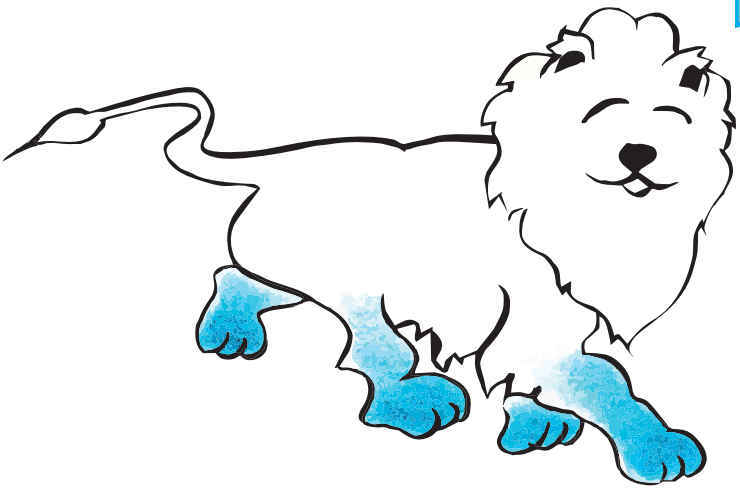
VStA-Info Nr. 1/2016
www.vsta.ch

VStA-Info

Verband der Staatsangestellten des Kantons Zürich

Gegründet 1902



KIA

The Power to Surprise

New Sportage
2.0 L CRDi 4WD 136 PS ab CHF 29'950.–

7 JAHRE KIA GARANTIE | 7 JAHRE KIA ASSISTANCE | 7 JAHRE MAP UPDATE

Abgebildetes Modell: New Kia Sportage 2.0 L CRDi 4WD Style aut. GT-Line (inkl. Option: Metallic-Lackierung CHF 690.–) CHF 45'640.–, 6,3 l/100 km (Benzinäquivalent 7,1 l/100 km), 166 g CO_2/km, Energieeffizienzkategorie F, New Kia Sportage 2.0 L CRDi 4WD LX man. CHF 29'950.–, 5,2 l/100 km (Benzinäquivalent 5,8 l/100 km), 139 g CO_2/km, Energieeffizienzkategorie D, New Kia Sportage 1.6 L GDi LX man. CHF 23'950.–, 6,3 l/100 km, 147 g CO_2/km, Energieeffizienzkategorie E, Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 139 g CO_2/km (unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.). Die Aktion ist gültig auf gekennzeichnete Fahrzeuge bis 31.3.2016 oder solange Vorrat.

Emil Frey

Ihr Fachmann seit 1924.

Emil Frey AG, Autohaus Zürich-Altstetten
Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
044 495 23 11, www.IhrAutohaus.ch

facebook.com/IhrAutohaus.ch

Dem VStA angeschlossene Verbände:

- Fachverband des Kantonalen Steueramtes
- Notaren-Kollegium
- Notarstellvertreter und Angestelltenverein
- Zürcher Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden (ZBL)
- Zürcher Verband der Lehrkräfte in der Berufsbildung (ZLB)
- Verband Schweizer Gerichtsdolmetscher und -übersetzer (juslingua.ch)
- Vereinigte Schulpsychologinnen und Schulpsychologen des Kantons Zürich (VSKZ) Sektion des ZüPP
- Mittelschullehrpersonenverband Zürich (MVZ)
- Einzelmitglieder

VStA-Info
Nr. 1/2016
Verband der Staatsangestellten
des Kantons Zürich

Redaktion:
Co-Präsidium F. Hürlimann und
Dr. G. Koller
Gestaltung, Layout, Druck:
Spillmann Druck AG, Zürich
Auflage: 4500 Exemplare

Liebe Kolleginnen und Kollegen

In dieser Ausgabe finden Sie folgende Informationen:

- Bericht von Ari Pulcini über das BVK Jahr 2015
- In eigener Sache: Mitgliederwerbung, eine wichtige Aufgabe
- Einladung zur Generalversammlung von Dienstag, 7. Juni 2016
- Protokoll der GV 2015
- Ihre Hypothek läuft demnächst ab? Die BVK vergibt neu direkt Hypotheken.
- Studienreisen für unsere Mitglieder und die in den VPV zusammengeschlossenen Verbände
- Anmeldetalon für den Beitritt zum VStA

Um immer auf dem aktuellen Stand der Tätigkeiten des VStA und der VPV (Dachverband: Vereinigte Personalverbände) zu sein, führt der Weg ins Internet auf www.vsta.ch .

Allgemeine Lage

Falls Sie sich noch erinnern, was ich vor einem Jahr im Info 1/2015 unter „Allgemeine Lage“ ausführte und wie sich die dort genannten Probleme entwickelt haben, so brauche ich mich nicht im Geringsten zu korrigieren. Im Gegenteil, es kam in der Folge noch deutlich schlimmer!

Und jetzt scheint die Welt tatsächlich aus den Fugen zu geraten. Die allgemeine Lage ist derzeit so schlecht wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Alle Kontinente sind betroffen, die einen mehr, die andern weniger. Stellvertreterkriege, Bürgerkriege, Aufstände, Überfalle mit Menschraub im grossen Stil, Versklavung, schwere terroristische Anschläge. Verfolgungen aus politischen und ethnischen Gründen, Horror und Terror, wo man nur hinsieht, aber auch Hungersnöte, Wassermangel und schwere Umweltereignisse sind die Ursachen der weltweiten Angst und Verunsicherung. Die mitten in **Europa** immer zahlreicher werdenden Terroranschläge haben eine unvorstellbare Dimension angenommen. Ganze Städte werden vorübergehend lahmgelegt. Die Opferzahl steigt und steigt. Dazu kommen Millionen von Flüchtlingen, die aufgenommen und integriert werden wollen. Weiter, die gravierenden ungelösten Finanz- und Wirtschaftsprobleme, die Millionen von Migranten generieren (sog. Wirtschaftsflüchtlinge). Millionen dieser Menschen versuchen deshalb, in die (noch) wohlhabenden und friedlichen demokratischen Rechtsstaaten Europas zu gelangen und nehmen dafür praktisch jedes Risiko in Kauf.

In der **EU-Regierung** zu Brüssel findet zwar ein emsiges Treiben statt und eine Sitzung mit den Mitgliedstaaten auf höchster Ebene löst die andere ab, aber wirkliche Resultate im Sinne eines überzeugenden, glaubwürdigen Durchbruchs bleiben aus. In Sachen Flüchtlinge hat die EU auf Drängen Merkels mit sehr grossen Gegenleistungen einen sehr fragwürdigen Vertragspartner namens Erdogan ins Boot geholt, der sein Land mit der autoritären, menschenrechtswidrigen Politik, allenfalls demnächst in einen Bürgerkrieg führen wird. Wer sich die wenigen Vertragselemente ansieht, die der Öffentlichkeit zugänglich sind, stellt sofort fest,

dass eine korrekte Umsetzung viel Zeit in Anspruch nehmen wird und zahlreiche Stolpersteine enthält. Zudem sind die EU-Mitglieder stark gefordert, was die zur Verfügungstellung personeller und materieller Leistungen anbetrifft. Abmachen kann man vieles, aber die Umsetzung ist das Problem!

In **Südamerika** ist Brasilien bzw. seine Regierung politisch und wirtschaftlich schwer unter Druck geraten, dies kurz vor dem Grossereignis Olympiade. Venezuela und Argentinien stehen vor schweren Finanzproblemen.

Afrika, dem vor einigen Jahren ein grosser Aufschwung prophezeit wurde, muss zurückstecken. Insbesondere die Bundesrepublik Nigeria hat politisch und wirtschaftlich kaum lösbare Probleme. Hier könnte über Nordafrika demnächst eine weitere Flüchtlingswelle auf Europa zukommen.

Ganz allgemein haben praktisch alle Rohstoff exportierenden Staaten der Welt, selbst vormals reiche Länder, aufgrund der meisten im Preis stark gesunkenen Rohstoffe, massive Sparprogramm aufgelegt, die die Bevölkerung auf Dauer nicht einfach schlucken wird.

Was sollen diese Feststellungen? Die Antwort ist einfach. Aufzeigen, dass diese Faktoren unser privates und vor allem auch unser Berufsleben und unsere Arbeitsbedingungen stark beeinflussen. Negative Auswirkungen auf unsere Währung (Frankenstärke), auf Wirtschaftswachstum, Arbeitslosigkeit, Altersvorsorge (AHV und BVK), sinkende Steuereingänge beim Bund, den Kantonen und den Gemeinden sind die Folge. Die Löhne und Nebenleistungen geraten unter Druck. Der Ruf nach Sparprogrammen wird immer lauter und der Leistungsdruck für uns alle, welcher Tätigkeit wir auch immer nachgehen, grösser.

Schon bald dürften auch in unserem Land die politisch Verantwortlichen gefordert sein. Der Ausspruch der deutschen Kanzlerin: “Das schaffen wir!“ reicht – wie sich inzwischen zeigt – bei weitem nicht. Es ist nicht nur eine Frage des „Wollens“, sondern vor allem des „Könnens“. Allein der Sicherheitsbereich muss mit qualifiziertem Personal (Registrierung, Überprüfungen, Grenzschutz, Nachrichtendienste) massiv aufgestockt werden. Daran schliesst der Betreuungsbereich an (Unterkunft, Verpflegung, med. Betreuung). Ganz zu schweigen von der sehr anspruchsvollen Phase der privaten und beruflichen Integration, die wohl mehrheitlich Jahre in Anspruch nehmen kann. Die erhebliche finanzielle Mehrbelastung von Bund, Kantonen und Gemeinden führt zur Erhöhung der direkten und/oder indirekten Steuern und/oder Sparprogrammen und dort ist vor allem Sparen beim Personal angesagt, denn das zeigt schnell Wirkung, für uns aber nicht schmerzlos!

F. Hürlimann

Bericht von Ari Pulcini über das BVK Jahr 2015

Die BVK wurde auf Anfang 2014 aus der Kantonsverwaltung herausgelöst und als privatrechtliche Stiftung verselbstständigt. Die Verselbständigung war für alle Beteiligten ein sehr grosser Kraftakt.

Im letzten Jahr hatte der Stiftungsrat sodann gleich sehr wichtige Entscheidungen zu treffen und ich hatte es bereits an der letzten Generalversammlung angedeutet, dass es sich dabei vor allem um die Haftungsklagen und die Änderungen der versicherungstechnischen Grundlagen handelt.

1. Änderung der versicherungstechnischen Unterlagen

Die BVK stand oder steht nach wie vor, wie andere Pensionskassen auch, vor grossen Herausforderungen. Das rekordtiefe Zinsniveau (Negativzinsen) und die stark steigende Lebenserwartung haben einen grossen Einfluss auf die langfristige Finanzierung der Renten. So ist die durchschnittliche Lebenserwartung einer 65-jährigen Person in den letzten 10 Jahren um über ein Jahr gestiegen.

Der BVK-Stiftungsrat hat nach umfassenden und vertieften Analysen am 7. Juli 2015 beschlossen, zur langfristigen finanziellen Sicherung der Renten die versicherungstechnischen Grundlagen auf den 1. Januar 2017 anzupassen. Die versicherungstechnischen Grundlagen sind die Basis für die Berechnung der Altersrenten und anderer Vorsorgeleistungen. Der Stiftungsrat trägt damit auch dem Umstand Rechnung, dass ab 2017 geburtenstarke Jahrgänge das Pensionierungsalter erreichen, was die finanzielle Situation der BVK zusätzlich sehr stark belasten wird.

Neben der Senkung des technischen Zinssatzes von 3,25% auf 2% wechselt die BVK zudem von den heute verwendeten «Periodentafeln» neu auf die aussagekräftigeren «Generationentafeln». Diese berücksichtigen die steigende Lebenserwartung besser und zwar auch nach der Pensionierung. In den Umwandlungssätzen wird damit künftig auch die jahrgangsabhängige Lebenserwartung mit einberechnet. Die Anpassung führt deshalb zu einer Anpassung der Renten-Umwandlungssätze und zu höheren Sparbeiträgen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

Der Stiftungsrat war sich bewusst, dass die Anpassung für die Versicherten finanziell auch nachteilige Folgen haben kann. Deshalb wurden sozialverträgliche Abfederungsmassnahmen entwickelt. Für die meisten Versicherten sind die Änderungen langfristig gesehen jedoch positiv, da die Erhöhung der Sparbeiträge (60% zahlt der Arbeitgeber) zu mehr Sparkapital führt und nicht auf eine mögliche künftige Erhöhung der Zinsen oder auf einen zu hohen Umwandlungssatz gehofft werden muss.

Der Entscheid zur Senkung des technischen Zinssatzes und der Umwandlungssätze war im Stiftungsrat klar und unbestritten. Wir waren uns bewusst, dass die beschlossenen Anpassungen auch zu sehr kritischen Reaktionen führen und verstehen die Befürchtungen der Versicherten. Dennoch bin ich überzeugt, dass diese notwendig und sachlich korrekt sind. Eine Pensionskasse muss ihr Renditeziel mit vernünftigem Risiko erreichen können. Aus den der BVK zur Verfügung stehenden Mitteln und im Wissen, dass heute die Aktivversicherten mit ihren Sanierungsbeiträgen die zu hohen Renten der Neupensionierten unmittelbar mitfinanzieren, ergab sich meines Erachtens keine andere Möglichkeit, als die technischen Grundlagen der Realität anzupassen. Ich setze mich seit langem für die Interessen der Arbeitnehmenden und Versicherten ein. Für die Versicherten sind die Auswirkungen langfristig betrachtet positiv. Damit die Auswirkungen für Versicherte, die kurz vor der Pension stehen, abgefedert werden können, habe ich mich stark für die Einführung von sozialverträglichen Massnahmen eingesetzt. Mein Jahrgang 1960 ist von den Massnahmen am stärksten betroffen. Ich habe in der BVK jedoch nicht meine eigenen Interessen zu vertreten, sondern mich für die Sicherheit der BVK und die Interessen mehrerer Generationen einzusetzen.

2. Haftungsklagen (Schadenersatz wegen Misswirtschaft)

Die BVK ist bis heute geschwächt durch die Günstlingswirtschaft und Fehlinvestitionen im letzten Jahrzehnt. Der damalige Anlagechef und die übrigen verantwortlichen Stellen (Finanzdirektoren, Regierungsrat, Revisionsgesellschaft, Experten, Aufsichtsorgane und Politik) haben massiv versagt. Dies hat auch der Bericht der parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) klar zum Ausdruck gebracht. Wir Arbeitnehmervertreter waren in dieser Zeit massiv unter Beschuss, weil wir damals verschiedene Fehlpraktiken und unkorrekte Abläufe in der BVK auf den Tisch brachten und anprangerten. Gemäss den Ermittlungen der PUK verursachte die Misswirtschaft in der BVK einen Schaden von 0,5 - 1,5 Milliarden Franken. Im Stiftungsrat ist es zu heftigen Auseinandersetzungen und Diskussionen über die Einreichung von Haftungsklagen gekommen, und schliesslich wurde mit einem Stichentscheid des damaligen Präsidenten (Arbeitgebervertreter Bruno Zanella) auf eine Haftungsklage verzichtet. Ich persönlich bedaure diesen Entscheid ausserordentlich. Mehr kann und darf ich an dieser Stelle nicht sagen.

Zürich, 25. Februar 2016

Ari Pulcini ist Mitglied des BVK-Stiftungsrates und BVK-Anlageausschusses.
Beruflich ist er Mitglied der Geschäftsleitung des Strassenverkehrsamtes des Kantons Zürich und leitet den Bereich Finanzen, Personal und Dienste

In eigener Sache

Der **Verband der Staatsangestellten des Kantons Zürich (VStA)** ist als grösster Angestelltenverband des Kantons Zürich ein starkes Mitglied in den Vereinigten Personalverbänden des Kantons Zürich (VPV).

Die Vereinigten Personalverbände (VPV) sind die Verhandlungspartner mit der Regierung in allen Fragen, die das Personal und dessen Anstellungsbedingungen betreffen. Je mehr Mitglieder die VPV und der VStA haben, umso stärker und nachhaltiger kann der Verband bei Verhandlungen mit der Regierung und der BVK auftreten. So wurden auch qualifizierte Mitglieder der VPV und des VStA in den Stiftungsrat der nun verselbständigten BVK gewählt, wo sie die Anliegen des Personals und der Pensionierten vertreten.

Die Vorteile einer Mitgliedschaft im Verband der Staatsangestellten (VStA) sind:

- **Rechtsberatung** bei Problemen am Arbeitsplatz durch unsere Rechtsschutzstelle.
- **Interessenwahrung** für das gesamte Personal, vom Auszubildenden bis zu den Pensionierten.
- **Ist ein politisch unabhängiger Verband** (keine Gewerkschaft).
- **Vergünstigungen bei Generali Versicherungen** auf Motorfahrzeug-, Motorrad-, Hausrat-/Privathaftpflicht-, Immobilen-, Assistance- und Rechtschutzversicherungen (aktuell 15% Rabatt).
- **Prämienvergünstigungen** auf Zusatzversicherungen bei den meisten grossen Krankenkassen. Die aktuelle Liste finden Sie auf www.vsta.ch. Auch Familienmitglieder im gleichen Haushalt profitieren davon, auch nach der Pensionierung oder Übertritt in die Privatwirtschaft. Einzige Bedingung ist die Mitgliedschaft im VStA als Passivmitglied.
- Die Mitgliedschaft erlischt bei Austritt aus dem Staatsdienst nicht automatisch, von den Vergünstigungen kann weiter profitiert werden.
- Bescheidener Jahresbeitrag **von zurzeit Fr. 60.--**

Werben Sie neue Mitglieder in Ihrem Arbeitsumfeld für den VStA.

Durch Pensionierungen, Austritte in die Privatwirtschaft und durch Tod verlieren wir leider immer wieder Aktiv-Mitglieder, die durch jüngere, aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung oder staatsnahen Betrieben ersetzt werden müssen, damit der VStA seine Pflichten gegenüber seinen Mitgliedern weiterhin zu diesem günstigen Mitgliederbeitrag erfüllen kann.

Von den Verhandlungen des VStA und den VPV mit der Regierung profitieren alle Staatsangestellten, auch sogenannte „Trittbrettfahrer und -fahrerinnen“, die kei-

nem der anerkannten Personalverbände angehören. Diese Angestellten gilt es zu gewinnen.

Ihr Einsatz für die Werbung wird auch entsprechend belohnt. Für Ihre Unterstützung bei der Werbung von neuen Mitgliedern bedanken wir uns recht herzlich. Für jedes neu geworbene Mitglied bedanken wir uns beim Werber mit einer Prämie in Form eines 10.00 Fr. Reisechecks der SBB, der wie Bargeld am Automaten oder Schalter verwendet werden kann. Bedingung ist, dass der Werber im Anmeldeformular aufgeführt und Mitglied des VStA ist.

Anmeldungen sind auf unserer Website **www.vsta.ch** mit dem Online Anmeldeformular oder mit dem nachfolgenden Anmeldeformular möglich, das per Post an unsere Adresse „**Verband der Staatsangestellten des Kantons Zürich (VStA), Merkurstrasse 67, 8032 Zürich**“ geschickt werden kann.

Nur ein starker Verband hat etwas zu sagen und kann auch etwas bewirken für seine Mitglieder.

Mailverteiler

Wenn Sie an gelegentlichen Info-Mails interessiert sind, dann teilen sie uns Ihre **private** Mailadresse mit, damit wir Sie in den Verteiler aufnehmen können. Die Mail-Adressen werden nicht weitergegeben, so dass Sie nicht mit Werbemails «überschwemmt» werden. Mailadressen bitte an: quaestor@vsta.ch.

Die Krankenkassen (und Versicherungen), die mit uns einen Kollektivvertrag abgeschlossen haben, bekommen von uns keine Mailadressen oder Telefonnummern (auch wenn sie das gerne hätten). Hingegen können diese Vertragspartner die reinen Adressen, bestehend aus Name, Vorname, Strasse,PLZ Ort, zur Kontrolle der Vergünstigungsberechtigung bei uns anfordern, was auch einmal im Jahr gemacht wird und auch im Interesse unserer Kollektivversicherten ist.

EINLADUNG zur Generalversammlung
vom 7. Juni 2016, 18.00 Uhr

im Restaurant Muggenbühl, Muggenbühlstr. 15, 8038 Zürich
bequem erreichbar mit der S 4 Haltestelle Zürich-Brunau oder mit dem Bus Linien 72 oder 66 bis Haltestelle Thujastrasse.

Traktanden:

1. Protokoll der GV vom 2. Juni 2015 (erschienen im VStA Info 2016 Nr. 1)
2. Feststellung der Präsenz und Wahl der Stimmenzähler
3. Jahresbericht des Vorstandes für 2015
4. Jahresrechnung und Déchargeerteilung
5. Festsetzung des Jahresbeitrages 2017
6. Ersatzwahlen Vorstandsmitglieder
7. Verschiedenes

Danach wird ein Nachtessen serviert, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Der Vorstand

✂ _____

Anmeldung

zur Teilnahme an der Generalversammlung des VStA vom Dienstag, 7. Juni 2016
im Restaurant Muggenbühl, Muggenbühlstr. 15, 8038 Zürich

Name und Vorname: _____

Amt und Tel. Nr.: _____

Anmeldung bitte bis am 23. Mai 2016 zurücksenden an:

VStA, Baslerstr. 107, 8048 Zürich
oder per E-Mail an praesidium@vsta.ch

Protokoll der Generalversammlung vom 02. Juni 2015

Ort: Restaurant Muggenbühl Pavillion
Muggenbühlstrasse 15
8038 Zürich

Zeit: 18:00 – 19:00 Uhr

Vorsitz: Ferdi Hürlimann, Co – Präsident VStA

Traktanden:

1. Protokoll der GV vom 05. Mai 2014
2. Feststellung der Präsenz und Wahl der Stimmenzähler
3. Jahresbericht des Vorstandes für 2014
4. Jahresrechnung und Déchargeerteilung
5. Festsetzung des Jahresbeitrages 2016
6. Wahlen: Ersatzrevisor/in
7. Verschiedenes

Begrüssung
Ferdi Hürlimann begrüsst im Namen des Co-Präsidiums die Anwesenden herzlich.

Folgende Vorstandsmitglieder sind verhindert: Gerry Koller, Marco Lucchinetti.

Da keine Änderungen gewünscht werden, gilt die Traktandenliste als genehmigt.

1. **Protokoll der GV vom 05. Mai 2014**
   Das Protokoll wird von den Versammelten genehmigt. Die Arbeit von Connie Baur wird mit Applaus verdankt.

2. **Feststellung der Präsenz und Wahl der Stimmenzähler**
   Andreas Widmer, Beni Müller, Marc Meier werden als Stimmenzähler gewählt. Es sind 82 Personen anwesend.

3. **Mitteilungen**
   keine

4. **Jahresbericht des Vorstandes für 2014**
   Da die Kommunikation per Mail sehr gut klappt, fand nur eine Vorstandssitzung statt.

   Die Hauptaktivität des VStA läuft hauptsächlich über den Verband der Vereinigten Personalverbände (VPV). Der VStA ist der grösste Verband, der dort Einsitz hat. Pro Jahr finden vier bis fünf Delegiertensitzungen mit der Regierung statt. Zudem zwei Mal jährlich eine Plenumssitzung. Ferdi

Hürlimann hofft, dass die gute Zusammenarbeit auch mit dem neuen Regierungsrat Bestand haben wird.

Es haben diverse Rechtsberatungen durch den VStA stattgefunden. In vielen Fällen war das Thema Burnout. Die Beratenden geben nicht nur juristische Informationen, sondern begleiten die Klienten auch an Gespräche mit den Arbeitgebern.

Da es an neuen Mitgliedern mangelt, ruft Ferdi Hürlimann alle Mitglieder dazu auf, Werbung zu machen. Neben der oben genannten juristischen Beratung profitieren die Mitglieder von diversen Vergünstigungen. Diese sind auf www.vsta.ch ersichtlich. Für jedes neu geworbene Mitglied bedankt sich der VStA beim Werber mit einer Prämie in Form eines CHF 10 Reisescheck der SBB.

Der Jahresbericht wird ohne Enthaltung und Gegenstimme verabschiedet.

5. **Jahresrechnung 2014 und Déchargeerteilung**
   Gian Bott erläutert einigen Punkte der Jahresrechnung. Da die Mitgliederverbände weniger Mitglieder haben, sind die Mitgliederbeitragserträge kleiner geworden. Die Verwaltungskosten sind höher geworden, weil der Verband umgezogen ist. Zudem hat die Druckerei gewechselt. Diese Mindereinnahmen konnten aber mit der Auflösung eines Fonds ausgeglichen werden. Somit fällt die Jahresrechnung mit einem plus von CHF 412.32 aus.

   Die Revisoren haben die Bücher geprüft. Alfons Schmid verliest den Revisionsbericht und empfiehlt zusammen mit Enrico Rusconi die Décharge.

   Die Arbeit des Quästors wird verdankt und die Jahresrechnung einstimmig angenommen.

6. **Festsetzung des Jahresbeitrages 2016**
   Der Vorstand schlägt die Beibehaltung des Jahresbeitrages von 60.- für Aktive und 30.- für Passive vor.

   Zustimmung ohne Gegenstimme.

7. **Wahlen: Vorstand, Präsidium, Rechtsschutzstelle**
   Lukas Bucher aus dem Verband der Schulpsychologen tritt zurück. Er wird ersetzt durch Maria Vetsch, Vizepräsidentin des VSKZ. Sie wird einstimmig gewählt.

   Connie Baur aus dem Zürcher Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden tritt ebenfalls zurück. Sie wird ersetzt durch Marc Meier, Co-Präsident des zbl. Auch er wird einstimmig gewählt.

8. **Wahlen: Ersatzrevisor/-in**
   Da die letzjährig gewählte Ersatzrevisorin Priska Schmid familiär mit Alfons Schmid verbunden ist, hat sie ihren Rücktritt erklärt. Es haben sich zwei Personen gemeldet. Madeleine Oelen und Mirco Lehnherr. Da nur eine Person gewählt werden kann, kommt es zu einer Kampfwahl. Die anwesende Madelaine Oelen stellt sich kurz vor und erklärt ihre Motivation für dieses Amt. Da Herr Mirko Lehnherr nicht anwesend ist, kann er keine Werbung für sich machen. Frau Oelen wird einstimmig gewählt.

9. **Verschiedenes**
   Ari Pulcini informiert kurz über den aktuellen Stand bei der BVK. Trotz eines Deckungsgrades von 100% ist die Welt nicht in Ordnung. Berücksichtigt man die längere Lebenserwartung der Versicherten, liegt dieser Wert nur bei etwa 80% (Ökonomischer Deckungsgrad). Ein weiteres Problem sind die tiefen Verzinsungen und der der technische Zinssatz. Im Stiftungsrat gibt es noch viel zu tun. Dieser ist motiviert, die Herausforderungen anzupacken. Ari hätte gerne mehr erzählt, steht aber in vielen Themen unter Schweigepflicht.

   Frage:
   Ist die BVK von Negativzinsen betroffen? Ja, mit ca. CHF 400 000 000.

   Was ist ein ökonomischer Deckungsgrad? Im ökonomischen Deckungsgrad sind Zinsen und Lebenserwartung berücksichtigt.

   Warum ist bei der Überbrückungsrente der Zinssatz von 4 auf 3% gesunken?
   Weil die Lebenserwartung gestiegen ist.

   Wann gibt es höhere Renten (Teuerungsausgleich)? Die BVK kann diese Entscheidung nicht treffen. Solch eine Gewährung müsste vom Kanton kommen.

   Wie lange müssen die Aktivmitglieder noch Sanierungsbeitrag zahlen? Solange der Deckungsgrad auf diesem Niveau ist, bleibt dies bestehen.

   Da keine weiteren Voten von Mitgliedern kommen, schliesst Ferdi um 19:12 Uhr die Mitgliederversammlung.

Im Anschluss sind alle Teilnehmenden zum Abendessen eingeladen.

Für das Protokoll:

Connie Baur, 2.06.15

VStA
Verband der Staatsangestellten des Kantons Zürich Gegründet 1902

Studienreisen 2016

Rumänien mit Bukarest und Siebenbürgen

12. Oktober (Mi) - 16. Oktober 2016 (So)

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ich freue mich, Sie zu einer in jeder Hinsicht interessanten Studienreise in eine für uns nicht so bekannte Gegend Europas einladen zu dürfen. Rumänien ist landschaftlich und von der Geschichte her ein herrliches Land, vielerorts ursprünglich und unberührt, mit herausragenden Naturschönheiten und einer interessanten Geschichte gesegnet und fast zu jeder Jahreszeit eine Reise wert. Im Südosten die Schwarzmeerküste mit dem einmaligen Donaudelta, dann im Gegenuhrzeiger der Landkarte folgend die Republiken Moldau, Ukraine, Ungarn, Serbien und Bulgarien. Da mitten drin eingebettet liegt Rumänien mit seiner Hauptstadt Bukarest mit rund 1,8 Mio. Einwohner. Die genaue Zahl kennt niemand, sie ist auf jeden Fall höher. Rumänien ist auch das Kernland des berühmten Karpatenbogens, welcher nach dem Ural und den Alpen zu den grössten Gebirgszügen Europas gehört und an vielen Orten das Landschaftsbild prägt.

Wir bleiben Mittwochnachmittag, Donnerstag und Freitagmorgen in Bukarest, wo wir die wichtigen Sehenswürdigkeiten besuchen werden. Dann fahren wir Richtung Norden nach Siebenbürgen/ Transsilvanien, wo wir uns bis Sonntagabend diese schöne, ursprüngliche und geschichtsträchtige Gegend anschauen werden. Der Rückflug erfolgt ab Sibiu/Hermannstadt. Die Details erhalten Sie mit den Tagesprogrammen und der Teilnehmerliste anfangs August 2016. Wie immer sind wir in Hotels der gehobenen Kategorie (****) untergebracht.

Die Anmeldefrist dauert bis 31. Mai 2016.

Veranstalter / Verantwortlicher für Organisation und Durchführung

Ferdinand Hürlimann
Studienreisen / Bildungsreisen / Erlebnisreisen
Eschenbachstrasse 4a, CH-8955 Oetwil an der Limmat

Mobile +41 79 635 94 10 (immer in Betrieb)
Festnetz +41 44 590 63 64
Email info@huerlimann-studienreisen.ch
Webseite www.huerlimann-studienreisen.ch

Reiseprogramm

Hinreise
Mittwoch 12. Oktober 2016
Am Morgen Flug nach Bukarest via Wien
Linienflug mit Austrian

Rückreise
Sonntag 16. Oktober 2016
Am Abend Rückflug von Sibiu via Wien nach Zürich
Linienflug mit Austrian

Hotel Bukarest

Novotel Bucharest City Centre ****
Calea Victoriei 37B Sector 1
010061 BUCHAREST - ROMANIA
Tel (+40)21/3088500 - Fax (+40)21/3088501
E-Mail H5558@accor.com

Hotel Sibiu Hilton ****
1ST, PADUREA DUMBRAVA STREET
550399, SIBIU ROMANIA
Tel: +40-269-505 600 Fax: +40-269-505 639
info.sibiu@hilton.com

Reisekosten
5 Tage, 4 Nächte

Pro Person im Doppelzimmer	**CHF 1'290.00**
Pro Person im Doppelzimmer mit Einzelbelegung	**CHF 1'490.00**

In diesem Preis sind eingeschlossen:
- Flüge mit Austrian Zürich-Bukarest, Sibiu-Zürich
- 4 Übernachtungen in den angegeben Hotels mit Frühstück
- Alle Busfahrten, Eintrittspreise in Sehenswürdigkeiten, lokale Reiseführer
- 1 Buffet-Dinner inkl. Tischwein, Mineralwasser und Kaffee, Unterhaltung
- Trinkgelder

Haftung: Dieses Reiseprogramm ist vom oben aufgeführten Verantwortlichen als Vermittler zwischen den Teilnehmenden einerseits und den Leistungserbringern anderseits zusammengestellt worden. Für Schäden, Verluste und Unfälle während des Landaufenthaltes wird seitens des VSTA des Kantons Zürich und des für die Organisation und Durchführung verantwortlichen Veranstalters keine Haftung übernommen.

(Bitte per Post oder per Email an Ferdinand Hürlimann senden, siehe Kontaktdaten)

Studienreise nach Bukarest

12. Oktober - 16. Oktober 2016

Anmeldung bis spätestens 31. Mai 2016

Ich melde folgende Person(en) für diese Studienreise gemäss vorstehendem Programm an:

Name	**Vorname**	**Name**	**Vorname**
Adresse	**Postleitzahl / Ort**	**Adresse**	**Postleitzahl / Ort**
Mobil	**Tel.**	**Mobil**	**Tel.**
Email		**Email**	☐ **Einzelzimmer**
			☐ **Doppelzimmer**

Annulationsbestimmungen

Neben den gesetzlichen Bestimmungen gelten die nachstehenden Zahlungsbedingungen und die Kostenfolgen wegen Nichtteilnahme:
Mit der Anmeldung werden 50% der Reisekosten innert 10 Tagen zur Zahlung fällig.
Wer sich bis 40 Tage vor Abreise abmeldet, schuldet lediglich eine Umtriebsentschädigung von CHF 100.--. Wer sich danach abmeldet bzw. an der Teilnahme verhindert ist, hat die vollen Flug- und Hotelkosten sowie eine Umtriebsentschädigung von CHF 100.-- zu bezahlen.
Der Abschluss einer Reiseversicherung ist Sache des/der Teilnehmenden.
Änderungen des Reise-Programms bleiben ausdrücklich vorbehalten. Bei der Kalkulation wurde der heute aktuelle Wechselkurs CHF/EUR (25.01.2016) zugrunde gelegt. Sollte sich dieser ändern, würden die Reisekosten entsprechend angepasst.

Datum: Unterschrift(en):

VStA
Verband der Staatsangestellten des Kantons Zürich Gegründet 1902

DRESDEN

09. Juni - 12. Juni 2016
(4 Tage, 3 Nächte)

Anmeldeschluss 07. Mai 2016

Liebe Kolleginnnen und Kollegen

Dresden, die Landeshauptstadt des Freistaates Sachsen, diese Perle europäischer Kultur, ist es wert, mehr als nur einmal besucht zu werden. Die barocke Altstadt ist weltberühmt. Nicht umsonst wird Dresden auch als Elbflorenz bezeichnet. Die Lage der Stadt ist geradezu malerisch eingebettet in das breite Elbtal mit der leicht hügeligen Landschaft an beiden Ufern. Heute zählt die Stadt knapp 540000 Einwohner.

Und diese herrliche Dresdner Altstadt und auch Teile der Vorstädte wurden gegen Ende des 2. Weltkrieges in den Bombennächten zwischen dem 13. und 15 Februar 1945 durch Bomberverbände der Alliierten fast vollständig zerstört. Man spricht von mindestens 30000 Toten. Nach dem Zusammenbruch des 3. Reiches folgten die triste Zeit der Besatzungsmacht der Sowjets und einige Jahre später die DDR. Kaum aus diesen Fesseln befreit, erlebte diese Stadt eine wahre Renaissance. Und diese Stadt ist unser Ziel!

Während unseres Aufenthaltes werden wir die Altstadt und die Neustadt mit all ihren bedeutenden Sehenswürdigkeiten eingehend erkunden. Zudem unternehmen wir interessante Ausflüge nach Meissen mit Besuch der berühmten Porzellanmanfaktur, eine Schifffahrt mit der „Weissen Flotte" auf der Elbe zum Schloss Pillnitz (Herrschaftliche Sommerresidenz), Besichtigung des Wasserschlosses Moritzburg und für Interessierte hätte ich noch weitere Ziele in Reserve.

Veranstalter / Verantwortlicher für Organisation und Durchführung

Ferdinand Hürlimann
Studienreisen / Bildungsreisen / Erlebnisreisen
Eschenbachstrasse 4a, CH-8955 Oetwil an der Limmat

Mobile +41 79 635 94 10 (immer in Betrieb)
Festnetz +41 44 590 63 64
Email info@huerlimann-studienreisen.ch
Webseite www.huerlimann-studienreisen.ch

Hinreise **09. Juni 2016 (Do)**
Am Morgen Flug nach Dresden mit Swiss

Rückreise **12. Juni 2016 (So)**
Am Abend Rückflug nach Zürich mit Swiss

Reiseprogramm

Hotel**** **THE WESTIn Bellevue Hotel**
Grosse Meissnerstrasse 15, Dresden
www.westin-dresden.de

Reisekosten **4 Tage, 3 Nächte**

Pro Person im Doppelzimmer	**CHF 1'090.00**
Pro Person im Doppelzimmer mit Einzelbelegung	**CHF 1'350.00**

In diesem Preis sind eingeschlossen:
- Linienflug Zürich-Dresden-Zürich in Economy-Klasse
- 3 Übernachtungen mit reichhaltigem Frühstücksbuffet im genannten Hotel
- Stadrundfahrt und Stadtbegehung mit lokalen Fremdenführern
- Ausflugsprogramm
- Alle Transfers und Ausflugsfahrten inkl. Eintrittspreise und lokale Reiseleitung
- 1 gemeinsames Dinner inkl. Mineralwasser, Tischwein (rot, weiss), Kaffee und Unterhaltung
- Trinkgelder

Haftung: Dieses Reiseprogramm ist vom oben aufgeführten Verantwortlichen als Vermittler zwischen den Teilnehmenden einerseits und den Leistungserbringern anderseits zusammengestellt worden. Für Schäden, Verluste und Unfälle während des Landaufenthaltes wird seitens des VSTA und der für die Organisation und Durchführung verantwortlichen Veranstalters keine Haftung übernommen.

Studienreise VSTA - Dresden

Anmeldung bis spätestens 07. Mai 2016

Ich melde folgende Person(en) für diese Studienreise gemäss vorstehendem Programm an:

Name	Vorname
Adresse	Postleitzahl / Ort
Mobil	Tel.
Email	Pass / ID Nummer

Name	Vorname
Adresse	Postleitzahl / Ort
Mobil	Tel.
Email	Pass / ID Nummer

Annulationsbestimmungen

Neben den gesetzlichen Bestimmungen gelten die nachstehenden Zahlungsbedingungen und die Kostenfolgen wegen Nichtteilnahme:

Mit der Anmeldung werden 50% der Reisekosten innert 10 Tagen zur Zahlung fällig.
Wer sich bis 34 Tage vor Abreise abmeldet, schuldet lediglich eine Umtriebsentschädigung von CHF 100.--. Wer sich danach abmeldet bzw. an der Teilnahme verhindert ist, hat die vollen Flug- und Hotelkosten sowie eine Umtriebsentschädigung von CHF 100.-- zu bezahlen.

Der Abschluss einer Reiseversicherung ist Sache des/der Teilnehmenden.

Änderungen des Reise-Programms bleiben ausdrücklich vorbehalten. Bei der Kalkulation wurde der heute aktuelle Wechselkurs CHF/EUR (25.01.2016) zugrunde gelegt. Sollte sich dieser ändern, würden die Reisekosten entsprechend angepasst.

Datum: **Unterschirft:**

Ihre Hypothek läuft demnächst ab?

Bei uns finden Sie Zinsen, die keinen Vergleich scheuen.

5 Jahre
0,80 %

10 Jahre
1,20 %

Stand: 11. März 2016

www.bvk.ch/hypotheken

BVK

Anmeldetalon für den Beitritt zum VStA

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ: _____

Ort: _____

E-Mail: _____

Telefon Privat: _____

Telefon Geschäft: _____

Telefon Mobile: _____

Geburtsdatum: _____

Direktion: _____

Amt: _____

Beruf: _____

Geschäftsadresse: _____

Eintrittsdatum: _____

Werber (VStA-Mitglied): _____

Unterschrift: _____

Talon senden an:
VStA, Merkurstr. 67, 8032 Zürich, oder
praesidium@vsta.ch

Als VStA-Mitglied
profitieren Sie
von 15 % Rabatt auf
Generali Versicherungen.

Generali Versicherungen
T +41 800 881 882
partner.ch@generali.com
generali.ch/vsta

GENERALI